Gemeinde Rosendahl
Der Bürgermeister

Rosendahl, den 02.02.2024

S i t z u n g s v o r l a g e Nr. X/468
öffentliche Sitzung

Beratungsgang:

Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	**07.02.2024**
Rat	**22.02.2024**

Betreff:	**Umgestaltung der Ortsdurchfahrt Osterwick** **Entscheidung zur weiteren Vorgehensweise**
FB/Az.:	656.00
Produkt:	57/12.001 Straßen, Wege, Plätze und Verkehrsanlagen
Bezug:	PIBUA,, 25.08.2022, ö.S., SV X/264 Rat, 08.09.2022, ö.S., SV X/264 PIBUA, 09.02.2023, ö. S., SV X/308 Rat, 23.02.2023, ö. S., SV X/308 PIBUA, 13.06.2023, nö. S., SV X/359 Rat, 21.06.2023, nö. S., SV X/359 PIBUA, 17.01.2024, ö. S.

Finanzierung

Höhe der Aufwendung/Auszahlung:

Finanzierung durch Mittel bei Produkt:

Über-/ außerplanmäßige Aufwendung/
Auszahlung in Höhe von:

Finanzierungs-/ Deckungsvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Alternative 1:
Es wird beschlossen, dass die Neuplanung ohne eine Veränderung der Verkehrsführung durchgeführt wird.

oder

Alternative 2:
Es wird beschlossen, dass bei der Neuplanung der Ortsdurchfahrt bauliche Maßnahmen aufzunehmen sind, welche die Verkehrsführung beeinflussen.

oder

Alternative 3:
Es wird beschlossen, dass aktive Maßnahmen zur Reduktion des Durchgangsverkehrs erwogen werden. Die Sperrung eines Teilbereiches soll im Rahmen eines Verkehrsversuchs an Punkt XY geplant werden.
Die Verwaltung wird beauftragt, zur Ermittlung der Verkehrsverdrängung auf „Ausweichstrecken“ mit Unterstützung eines Fachbüros ein entsprechendes Verkehrsexperiment durchzuführen.

Sachverhalt:

In der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses am 17. Januar 2024 wurde durch das Planungsbüro WoltersPartner in Zusammenarbeit mit dem Büro nts ein Sachstandsbericht präsentiert. Nach Erkenntnissen der Verkehrszählung sind rund 40% des Verkehrs reiner Durchgangsverkehr. Die absoluten Zahlen sind in der Präsentation, welche im Nachgang zur Verfügung gestellt wurde, einzusehen. Herr Lang erläuterte im Anschluss drei mögliche Vorgehensweisen:

Ansatz 1 ist eine Planung mit der bestehenden Verkehrsbelastung, ohne Maßnahmen zur Beschränkung oder Verringerung des Durchgangsverkehrs.

Ansatz 2 ist eine Planung mit verschiedenen Einschränkungen des Verkehrs durch bauliche Maßnahmen, wie z.B. Baumpflanzungen und Pflasterungen. Daneben kann ggf. eine Temporeduzierung auf 20 km/h in Teilabschnitten in Betracht kommen. Dies ist aber nur bedingt möglich, da die Durchfahrt von Rettungsfahrzeugen sowie der Busverkehr gewährleitstet sein müssen. Erfahrungsgemäß kann man durch die vg. Maßnahmen den Durchgangsverkehr um etwa 30 % reduzieren.

Ansatz 3 ist eine Planung mit einer Sperrung der Ortsdurchfahrt. Hierzu wurden in der Planungs-, Bau- und Umweltausschusssitzung am 17. Januar 2024 verschiedene Ideen vorgestellt. Eine Sperrung würde die Attraktivität, den Ort als Durchfahrt zu nutzen, verhindern. Wenn die Ortsdurchfahrt aus einer Fahrtrichtung gesperrt werden sollte, wird sich der innerörtliche Verkehr verlagern müssen. Am sinnvollsten erachtet, wird eine Sperrung hinter dem Kreisverkehr Hauptstraße / Straße von Entrammes. Es ist nicht möglich, die genaue Verlagerung des Verkehrs zu prognostizieren. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, einen Verkehrsversuch durchzuführen. Während einer testweisen Sperrung über etwa sechs bis acht Wochen wird mithilfe von Kameras der Durchgangsverkehr an verschiedenen Knotenpunkten gemessen, um die Mehrbelastung für andere Straßen im Sinne von „Ausweichstraßen“ feststellen zu können. In Kenntnis dieser verkehrlichen Auswirkungen sollen sodann die nächsten Planungsschritte eingeleitet werden.

Nunmehr ist zu entscheiden, wie die Verwaltung weiter vorgehen soll.

Im Auftrage:	Im Auftrage:	Kenntnis genommen:
Vilain Sachbearbeiterin	Wiesmann Fachbereichsleiter	Gottheil Bürgermeister